

Letzte Nachrichten.

Vom Hochwasser.

Dresden, 6. Febr. Die Interimsbrücke über die Elbe wurde heute vormittag für allen Verkehr gesperrt, da in den Nachmittagsstunden ein Wasserzuwachs von mindestens 3 Meter erwartet wird, was eine Katastrophe für die gesperrte Brücke bedeuten könnte.

Schiffschraube.

Stettin, 6. Febr. Bei einer nächtlichen Geschwaderübung vor Sapnia wurde das Torpedoboot „S 76“ gerammt und erhielt am Vordersteif ein 2 Meter langes Riß. 3 Matrosen konnten aus dem mit Wasser gefüllten Mannschiffsraum nur durch Aufreißen des Decks gerettet werden.

Kafte.

Berlin, 6. Febr. Expräsident Castro sieht, wie der „K.“ meldet, nur noch die Ende der Woche in Berlin und wird dann nach San Sebastian oder nach der Riviera überfließen.

Greiser Diebstahl.

Frankfurt a. M., 6. Febr. Als der Handlungsgehilfe eines hiesigen Ledergeschäftes mit einem Paket, in dem sich 19 500 M. befanden, die Reichsbahn verließ, folgte ihm ein Fremder. Mithin hob dieser ein Portemonnaie auf, das er zweifelslos selbst hätte fallen lassen. Gleichzeitig trat ein dritter Mann, der mit der Angabe, das Portemonnaie gehöre ihm, beide aufforderte, ihre Taschen zu leeren.

Im Kohlenbunt ersticht.

Wienberg, 6. Febr. Durch Einmischung von Kohlenbunt sind in vergangener Nacht die beiden Töchter des Hoteliers Matt ersticht. Sie fanden im Alter von 17 bzw. 20 Jahren.

Verhaftung einer Enardistin.

Jansbrud, 6. Febr. Auf dem Bahnhof in Jansbrud verhaftete die Polizei eine aus der Schweiz kommende angebliche russische Gräfin, die Bomben und Sprengstoffe mit sich führte.

Zur Affaire Awew.

Paris, 6. Febr. Der Journal „L'Echo“ zufolge, beabsichtigen die deutschen Sozialdemokraten im Reichstags zu interpellieren, da sie angeblich Beweise für häßliche Beziehungen zwischen der baltischen und der russischen Polizei in der Affaire Awew besitzen.

Arbeitslosen demonstration.

Rotterdam, 6. Febr. Nach Schluß einer Versammlung wurden etwa 1000 Arbeitslose die Stadt. Als die Polizei eine Verhaftung vornehmen wollte, wurde sie mit Steinen beworfen. Die Demonstration verbanden zwei Polizisten und schlugen zahlreiche Fensterhebel ein.

Abänderungsvorschlag zum österreichisch-türkischen Protokoll.

London, 6. Febr. Nach einer Konstantinopeler Meldung des „Times“ wird folgende Abänderung an dem österreichisch-türkischen Protokoll vorgenommen werden: Österreich schlägt vor, während einer unbestimmten Zeit das Auswanderungsrecht der Mulsimen zu verlängern; die Türkei wünscht aber, daß alle in Bosnien und der Herzegovina ansässigen Mulsimen als türkische Untertanen anerkannt werden.

Bulgariens Klüftung.

Sofia, 6. Febr. Aus allen Landesteilen kommen Telegramme über patriotische Kundgebungen, in denen die Regierung aufgefordert wird, nur auszuhalten und der Kraft des Volkes zu vertrauen, das für jedes Opfer bereit ist. Wie aus Bulgareis gemeldet wird, postierte gestern eine große Menge Kriegsmaterial Rumänien auf dem Wege von Deltschak nach Bulgarien, darunter 3 Waggons mit 20 000 Kilogramm Dynamit und 4 Waggons mit Granaten.

Englands Zutritt.

Petersburg, 6. Febr. Als Urheber des russischen Vorschlages an die Türkei und Bulgarien gilt Nicholson, der englische Botschafter hiersebst.

Samen, 6. Febr. Im Hochwasser der Weiser sind zwei kleiner Schleppschiffe, mit Getreide und Jute beladen, untergegangen. Die Mannschaft konnte sich retten.

Rom, 6. Febr. Der Kriegsminister hat verschiedene Regimenter ermächtigt, Waffenfinder aus Subjektlisten zu adoptieren und bis zu ihrer Großjährigkeit zu verpflegen. Ein Offizier hat dem aus dem Kriegsminister angefordert wird, soll das Erziehungsprogramm der Kinder aufheben.

Rom, 6. Februar. Wie die „Stampa“ meldet, sind die Wahlen auf den 21. März und die Stichwahlen auf den 28. März anberaumt worden.

Notterdam, 6. Febr. Infolge des heftigen Sturmes landete bei Diemen unweit Amsterdams eine Fähr mit Fabrikarbeitern, 9 Arbeiter ertranken.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Das Resultat des Bergarbeiterkongresses. Der in Berlin abgehaltene Bergarbeiterkongress, über den an anderer Stelle ausführlich berichtet wurde, ist beendet. Die Töne, die in dieser Versammlung angeschlagen wurden, waren scharf, sehr scharf sogar und nicht immer frei von tendenziöser Erbauung. Die beklagenswerte Tragödie von Radbod wurde

in wenig schöner Weise bis zur letzten Möglichkeit ausgenutzt, um darzutun, dass die Bergarbeiter hilflose Opfer in der Hand kruppler Ausbeuter wären. Wer die Berichte dieser Versammlung ohne Kenntnis der Dinge liest, der muss tatsächlich zu einem vernichtenden Urteil über die Gesamtheit der Grubenbesitzer gelangen. Die Polemik des Kongresses gegen die Grubenbesitzer entbehrt so völlig jeder Sachlichkeit, dass es sich erbringt, sie einer ernsthaften Betrachtung zu unterziehen.

Man wird sich vielmehr allein mit dem endlichen Resultat der Verhandlungen zu beschäftigen haben; es fand in einer längeren Resolution seinen Ausdruck, die — obwohl aus zwei Tagen wüster Schimperei hervorgegangen — doch sehr vieles Beachtenswerte und Richtige enthält, besonders in ihren Forderungen nach Einsetzung von Arbeiterkontrolluren. Die Vorschläge, die der Kongress in dieser Richtung gemacht hat, kreuzen sich mit denen der Regierung in der gleichen Angelegenheit und man muss sagen, dass der Plan des Kongresses erheblich erleuchtender und nützlicher anmutet, als die zu erwartende Regierungsvorlage, die folgenden Inhalt hat:

In jeder einzelnen Grube und innerhalb der Grube für jedes einzelne Steigerrevier soll ein Arbeiterkontrollur gewählt und die Wahl von der gesamten Belegschaft in geheimem Verfahren getätigt werden. Der Arbeiterkontrollur soll seine Funktion im Nebenamte ausüben; in der Hauptsache soll er als Bergmann wie jeder andere in der Grube arbeiten und seinen Lohn von der Zeche erhalten.

Demgegenüber besagen die Forderungen des Kongresses:

Dass für je 2000 Bergleute, gleichviel ob auf einer oder mehreren Gruben, ein Arbeiterkontrollur durch allgemeine und geheime Wahl gewählt werde, dass diese Arbeiterkontrollure in eine Grubenarbeit verrichtet, sondern lediglich die Bergleute ausüben und dass sie vom Staate besoldet werden sollen.

Dass der Vorschlag der Bergarbeiter für beide Teile, Arbeiter wie Arbeitgeber, der erheblich glücklichere ist, leuchtet ohne weiteres ein. Ein Arbeiterkontrollur, der gleichzeitig in dem Werke als Arbeiter angestellt ist, wäre eine recht missliche Erscheinung. Die Stellung eines solchen Beamten bringt es nun einmal mit sich, dass er dem gesamten Werk gegenüber eine Art Aufsichtsbehörde bildet. Er darf also — wenn der Frieden nicht aus schwerste geschädigt werden soll — von keiner der beteiligten Parteien irgendwie abhängig sein, weder von den Arbeitgebern noch von den Arbeitnehmern. Als tätiger Bergmann stünde er in einem Abhängigkeitsverhältnis zu beiden, in höherem Masse vielleicht zu der Arbeiterschaft als zu der Grubenleitung. — Ist der Kontrollur dagegen ein aus der Arbeiterschaft hervorgegangener Staatsbeamter, so schliessen sich die Misslichkeiten von selber aus, die sich aus seiner Stellung als Bergarbeiter der Kongress recht akzeptabel.

Nicht ganz so verhält es sich mit dem Projekt des Wahlrechts. Dass die Wahlhandlung geheim vorgenommen werden soll, ist gewiss wünschenswert und wird vielleicht für gewisse sozialistische Parteiführer merkwürdige Resultate zeitigen, dass aber die Stimmenbewertung ganz gleichmässig geplant ist, erscheint doch bedenklich. Wäre es nicht vortrefflicher (weder für beide Teile), wenn den alten erfahrenen Arbeitern gegenüber dem jungen Nachwuchs eine Stimmenmehrheit eingeräumt würde? — Die ganze Institution des Arbeiterkontrollurs, oder richtiger des Kontrollarbeitsers ist jedenfalls in der vom Kongress vorgeschlagenen Form freudig zu begrüssen und den Plänen des Ministeriums ohne Zweifel vorzuziehen. Ein es aber allerdings müsste die Arbeiterschaft tun: Gewisse Elemente zum Schweigen bringen, die den Arbeiterkontrollur als ein willkommenes Mittel zu betrachten scheinen, um der Grubenleitung Schwierigkeiten zu bereiten und sie zu schikanieren. Durch solche Stimmen wird der guten und gerechten Sache der anständigen Arbeiterschaft ein kaum wieder gut zu machender Schaden zugefügt.

Steinkohlenbergwerk Adler. Nach dem Bericht der Oberwerkschule im 4. Quartal eine Förderung von 32 061 t (26 421 t im 3. Vierteljahr 1908) erzielt, welches stark abgesetzt wurde. Ebenso fand die Briquetproduktion von 12 115 (7860) t glatten Absatz. Die Einnahmen beliefen sich auf 363 600,04 Mk. gleich 11,34 Mk. pro t (278 612,25 gleich 8,54 Mk. pro t) während die Ausgaben 271 047,06 Mk. gleich 8,45 Mk. pro t (204 970,20 gleich 7,72 Mk. pro t) betragen, so dass sich ein Überschuss von 92 552,98 Mk. gleich 8,84 Mk. pro t (74 537,05 Mk. gleich 2,82 Mk. pro t) ergibt. Nach Abzug von 12 387,65 Mk. gleich 0,39 Mk. pro t Bankzinsen und 27 556,16 Mark Umsatzsteuer sowie 16 190 Mk. Gratifikationen, Tantiemen und sonstige finanzielle Lasten ist ein Reingewinn von 36 219,17 Mark gleich 1,13 Mk. pro t (62 264,05 gleich 2,36 Mk. pro t) zu verzeichnen. Auf Neuanlagen wurden verwendet 17 850,14 (183 988,67) Mk. Der Selbstverbrauch bezifferte sich auf 490 t (Kohlen gleich 1,5 Proz. der Förderung (428 t gleich 1,6 Proz.) und 217 t Briquets gleich 2,7 Proz. der Fabrikation (190 t gleich 2,4 Proz.). Bei einer durchschnittlichen Tagesförderung von 407 t (35 t) wurde eine Leistung von 114 t (132 t) pro Mann und Schicht erreicht, wobei sich der durchschnittliche Arbeitslohn auf 4,84 (4,67) Mk. stellte. Der bisher beanspruchte Bankkredit ist inzwischen durch die per 2. Januar 1909 ausgebenen Obligationen abgelöst worden. Mit der Verteilung von Ausbeute wird in nächster Zeit begonnen werden können.

Syndikate, Verbände u. Vereinigungen.

Deutscher Stahlwerksverband. Die Versandsziffern per Januar werden eine merkliche Besserung gegen den Vormonat anzeigen, die einmal in der erhöhten Zahl der Versandziffern, zum anderen in der tatsächlichen Hebung des Geschäftes begründet ist. Diese Besserung bezieht sich aber fast ausschließlich auf den erhöhten Formeisensend. Zurzeit macht sich eine weitere Besserung geltend, hauptsächlich in Formeisensend, aber auch in Eisenbahnmateral, während der Halbzeigensend sich im bisherigen Umfang bewegt.

Berlin hat sich, wie die Leitung der Vereinigung offiziell mitteilt, aufgelöst. Die Vereinigung war im Jahre 1904 gegründet worden, und zwar als eine einfache Gesellschaft des bürgerlichen Rechts. Als Zweck war angegeben: „Erzielung einer gleichmässigen Beschäftigung der einzelnen Fabriken und Erzielung niedriger Preise, die einen angemessenen Fabrikationsnutz gewährleisten.“ Vor dem jetzt abgelaufenen Kartell bestand von 1901 bis 1904 ein auf ähnlicher Grundlage errichtetes Kartell.

Kursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S.

Table with columns: Dividende für %, Zins-termin, Kursnotiz. Lists various bank and industrial stocks with their respective values and interest rates.

Table with columns: Aktien, Spar-u. Vorschuss-Bank-Aktien, Ammonden-Papierfabrik-Aktien, etc. Lists various types of shares and their market values.

Die Arbeiterkontrollure allein tun's nicht!

Einen lehrreichen Beitrag zur Frage der Arbeiterkontrollure richtet ein alterherriger Bergbeamter in einem folgenden Schreiben an die „Bergwerks-Ztg.“: „Ich gestatte mir, Sie ergebnis darauf aufmerksam zu machen, dass laut Zeitungsnachrichten gestern früh auf der bayerischen (fiskalischen) Grube bei St. Ingbert eine Explosion schlagender Wetter stattgefunden hat, bei der zwei Leute tödlich und ein dritter schwer verletzt wurden. Diese Grube hat Arbeitern 100 t 10 u, die in Bayern seit etwa einem Jahr gesetzlich eingeführt worden sind. Es ist wieder ein Fall, in dem Arbeiterkontrollure eine Schlagwetterexplosion nicht haben verhindern können. Das Steinkohlenvorkommen bei St. Ingbert gehört dem Saarbrücker Kohlenbecken an.“

Die „Bergwerks-Zeitung“ bemerkt hierzu: Jeder Sachverständige ist sich natürlich darüber einig, dass die Arbeiterkontrollure die Grubenmöglichkeit ebenso wenig verhindern werden als die Seismographen das Erbeben von Messina. Sie bedeuten lediglich eine Konzession an die „öffentliche Meinung“.

Zur Berggesetz - Novelle.

Die neue Berggesetz - Novelle hat die Zustimmung des preussischen Staatsministeriums gefunden und wird dem Landtage bereits in der nächsten Woche zugehen. Neben der Einsetzung der Arbeiterkontrollure wird die Haftpflicht der Grubenbeamten erweitert und das Kündigungrecht der Beamten dem Berggesetz übertragen. Das Handelsministerium hofft, dass diese Reformen dem Wunsche der Arbeiterschaft entgegenzukommen. Die Novelle wird im Abgeordnetenhaus bald nach dem Einlauf zur 1. Lesung gestellt werden und einer Kommission zur weiteren Beratung überwiesen werden. Die zweite und dritte Lesung soll gleich nach den Osterferien vorgenommen werden, um die Vorlage Anfang Mai dem Herrenhause übermitteln zu können.

Deutschland, Lebens-Versicherungs-Akt-Gesellschaft zu Berlin.

Ueber das abgelaufene Geschäftsjahr gibt die Gesellschaft folgenden Bericht: In der Lebensversicherungs-Abteilung gingen ein nun ein 16 300 Anträge über 21 400 000 Mk. Versicherungskapital. Ausgefertigt wurden ca. 14 900 Policen über 16 500 000 Mark Versicherungssumme und der Bestand stieg auf ca. 140 400 Policen mit nahezu 120 000 000 Mk. Versicherungskapital. Der reine Zuwachs betrug über 400 000 Policen mit rund 3 250 000 Mk. Versicherungssumme. Es ist dies der grösste Reinzuwachs, den die Gesellschaft seit ihrem Bestehen aufzuweisen hat. Auch die Sterblichkeit verblüht wiederum günstig. In der Unfall- und Haftpflichtbranche zeigten sich ebenfalls bemerkenswerte Fortschritte. Die Prämien-Einnahme des Vorjahres war rund 200 000 Mk. betragen. Das finanzielle Gesamtresultat wird voraussichtlich sich gleichfalls befriedigend gestalten.



Die Eisenpreise an der gestrigen Düsseldorf-Produktionsbörse erlitten folgende Veränderungen: Feinstguss 64-67 Mk., Bessemerguss 63-66 Mk., Qualitätsstahlrohren, rheinisch-westfälische und Siegerländer Marke, 56-59 Mk. (56-60 Mk.), Stahlseilen 55-61 Mk. (58-62 Mk.), Thomassen 49-49,80 Mk. (49-51,20 Mk.), Luxemburger Puddelseisen 45-46 Mk. (45 bis 46,40 Mk.), Bleich- und Flusseisen 106-112 Mk. (107,50 bis 112,00 Mk.), Kettbleche aus Flusseisen 116-122 Mk. (116 bis 120,40 Mk.). — Danach bestehen die Preisänderungen in leichten Preisabschwüngen, nur Flusseisenkesselbleche erfahren eine kleine Befestigung. — Amtlich wird von der Düsseldorf-Produktionsbörse gemeldet: Auf dem Kohlenmarkt ist keine Besserung zu spüren, der Absatz bleibt unbefriedigend. Die Gewinnüberschüsse sind infolge der Preisänderungen zurückgegangen. Der Eisenmarkt ist im allgemeinen unverändert ruhig. Aufträge auf Speiseeisen aus dem Ausland sind in letzter Zeit reichlich eingegangen, aber zu niedrigen Preisen. In Feinblechen und Bandblechen liegt nicht Arbeit vor.

Sächsisch-Böhmische Portland-Zement-Fabrik A.-G., Dresden. Zu dem am 31. Dezember beendeten Betriebsjahre erhöhte sich der in den letzten Jahren ständig gestiegene Produktionsgewinn weiter um 77,27 auf 1.118.900 Mk. Nach Auszug von 180.477 (197.951) Mk. für Abschreibungen wird ein Reingewinn von 938.423 (625.949) Mk. ausgewiesen, wovon 100 bis 12 Prozent Dividende verteilt und 87.424 (49.837) Mk. vorgezogen werden sollen. Ein Anfang Juli ausgerechener Streik legte den Betrieb nur auf kurze Zeit still. Nicht unerhebliche Störungen bereitete auch diesmal der fast in jedem Jahre wiederkehrende Mangel an Wagnissen auf den Linien der österreichischen Staatseisenbahn-Gesellschaft. In Portland-Zement war quantitativ der Absatz etwas günstiger. Dagegen wurde das Geschäft in Stieckalk ungünstig beeinflusst, durch die andauernde Stagnation der Bautätigkeit in Böhmen und Sachsen. Der Versand blieb im 200 Waggonen hinter dem Vorjahre zurück. Neuentstandene Kalkwerke verursachten ebenfalls noch ein Zurückgehen der Verkaufspreise für hydraulischen Kalk. Der Bau der Drehofenanlage, mit dem im April begonnen wurde, ist so weit gefördert, dass man den Betrieb schon im Mai hofft aufnehmen zu können.

Luxemburgische Prince Henribahn. Ueber die schon vor kurzem angekündigte Obligationenausgabe der Gesellschaft teilt nunmehr die Verwaltung mit, dass sie der Generalversammlung die Schaffung von 12.000 Obligationen à 500 Franc vorschlagen wird, und zwar zur Konsolidierung der Ausgaben, wofür die Anlagen der Eisenbahn, die Vergrößerung des rollenden Materials gemacht wurden, ferner zur Rekonstruktion des Betriebsfonds und zur Deckung der Ausgaben für künftige Anlagen und Materialbeschaffung, namentlich zur Herstellung der Anschlusseisenbahn an einen der Höfen in Steinfort. — Einestweilen sollen 3000 Obligationen zu 500 Franc, die die Obligationensumme der Gesellschaft betragen gegenwärtig 16 1/2 Millionen Franc, verzinlicht zu 3 Prozent.

Die Saccharinfabrik Akt.-Ges. vorm. Fahberg, List & Co. zu Salzkote beabsichtigt, auf ihrem Fabrikgelände eine Salpetersäurefabrik zu errichten.

Manifakturer Kohlenlieferant der Gewerkschaft. Auf dem Wofschichte ist jetzt das Kapferschieferfeld angetroffen, und zwar bei 542 m Tiefe.

Waggonstellung im mitteldeutschen Braunkohlengebiet. An den Stationen der Königlich Eisenbahntraktion der Erzgebirgs- und Magdeburger und der anschließenden Privatbahnen sind am 1. Febr. 1909 folgende Waggonstellungen festgestellt: Braunkohlens, Nasspressen und Braunkohlens, Wagen von 10 t Ladegewicht gestellt und nicht gestellt. — Davon entfallen auf den Eisenbahntraktionstraktion Halle und die Stationen der Leuzner und Zwickauer Eisenbahn allein gestellt 307, nicht gestellt — Wagen von 10 t Ladegewicht.

Friedmann & Weinstock, Bankhaus, Leipziger Str. 19.

Berliner Börse vom 6. Februar. (3 1/2 Uhr nachm. telephonisch mitgeteilt).	Wormser do. 1901 Kurs-u. Neumarkt-Akt. 4 101,10 do. Com.-O. 4 99,50 Landesh. Cred.-Pfd. 4 95,25 do. do. 4 95,00 do. do. 4 94,80 Sächs. Idsch. Pfd. Akt. 4 — do. do. neue 4 101,28 do. do. 4 99,00 do. do. 4 98,80	101,10 99,50 95,25 95,00 94,80 101,28 99,00 98,80
Wochel.	Amsterdam 100 fl. 160,60 do. do. 160,60 Brüssel 100 fr. 120,20 Holländ. 100 fl. 10,95 Kopenhagen 100 Kr. 112,80 London 11 St. 20,50 do. do. 20,50 New-York 1 Doll. 4,21 Paris 100 fr. 81,40 do. do. 81,45 Petersburg 100 Rub. 4 1,34 do. do. 1,34 Wien 100 Kr. 6 85,40	160,60 160,60 120,20 10,95 112,80 20,50 20,50 4,21 81,40 81,45 1,34 1,34 85,40
Gold- und Silberaktien.	Amsterd. 100 fl. 160,60 do. do. 160,60 Brüssel 100 fr. 120,20 Holländ. 100 fl. 10,95 Kopenhagen 100 Kr. 112,80 London 11 St. 20,50 do. do. 20,50 New-York 1 Doll. 4,21 Paris 100 fr. 81,40 do. do. 81,45 Petersburg 100 Rub. 4 1,34 do. do. 1,34 Wien 100 Kr. 6 85,40	160,60 160,60 120,20 10,95 112,80 20,50 20,50 4,21 81,40 81,45 1,34 1,34 85,40
Deutsche Fonds und Staatspapiere.	Deutsche Reichsanl. 4 93,25 do. do. 8 87,20 do. do. 8 87,10 do. do. 4 107,75 Deutsche Schutzanw. 4 101,90 Preuss. Konz. do. 4 101,90 do. do. 8 87,20 do. do. 8 87,00 do. do. 4 107,75 Hessisch-St. Anl. 1904 4 102,00 Bayer-St. Anl. 1906 4 99,00 do. do. 8 89,50 Preuss. Anleihe 1902 8 89,50 do. St. Anl. 97/98 8 85,60 Hamb. Staatsanw. 8 99,10 do. amort. 1887-91 8 99,10 do. St. Anl. 98/99 8 99,00 Sächs. Staats-Anleihe 8 87,25 ihmprov.-Anl. III u. IV conv. 8 94,50 do. XV. 8 94,50 West. Prov. IV. v. do. IV 8-10. 8 94,50 Aoida St. Anl. 1893 8 98,25 Bayer-St. Anl. 1904 8 98,25 Cöthener Stadt-Anl. 8 90,95, 98,08 Erfurt. do. 89. 91. 11 4 101,60 do. do. 88. 90. 11 4 101,60 Halberst. St. Anl. 97 4 94,00 do. do. 92 4 94,00 Halle do. 00/1. 11. 97 4 101,75 do. do. 1889. 91. 97 4 99,00 Magd. do. 1890. 11. 97 4 102,00 do. do. 1890. 86. 91 4 94,75 Marsb. do. 11. 91. 91 4 94,75 Märk. do. 1906. 1904 8 95,40 Namb. do. 97 conv. 8 94,25 Wismar do. 1888 8 88,80	93,25 87,20 87,10 107,75 101,90 101,90 87,20 87,00 107,75 102,00 99,00 89,50 85,60 99,10 99,10 99,00 87,25 94,50 94,50 94,50 98,25 98,25 90,95 101,60 101,60 94,00 94,00 101,75 99,00 102,00 94,75 94,75 95,40 94,25 88,80
Asiatische Fonds.	Argent. Anl. gr. 4% 99,00 do. do. kl. 4% 99,00 do. ausl. Anl. gr. 4% 99,00 do. do. 4% 99,00 China Anl. v. 98. gr. 4% 102,28 do. do. kl. 4% 102,25 do. Anl. v. 98. gr. 4% 99,00 do. do. kl. 4% 99,00 Griech. 4% Anl. Goldr. 100 37,90 do. 4% Anl. Goldr. 100 48,75 do. Goldr. 100 47,70 Ind. Rente 4% 99,00 do. neue 4 — Mexik. Anl. gr. 4% 101,30 do. do. kl. 4% 101,30 Oesterr. Goldrente 4 98,50 do. Kronrente 4 95,30 do. Silber-Rente 4 97,40 do. 4% Anl. 400 M. 89,25 Portugies. unil. III 3 89,25 Rumän. amort. 08. 5 101,50 do. do. 90. 4 99,00 do. do. 90. 4 99,00 Russ. kons. Anl. v. 90 4 94,00 do. Gold-Anl. v. 94 7 91,40 do. Staats-Anl. v. 99 4 93,90 Schweden 1886. 4 95,10 Serb. amort. St.-Anl. 4 78,10 Spanische Anl. gr. 4 — do. do. kl. 4 — Türk. Admin.-Anl. 4 87,10 do. unil. Anl. v. 1903 4 94,50 Turk. 400 Fr. 4 99,00 Ungar. Goldrente gr. 4 93,80 do. do. mittel. 4 94,50 do. do. kl. 4 94,50 do. Kronrente 4 92,25 do. Staatsrente 97 4 84,25 do. Riser. Th. Anl. 3 91,60 Muenos-Air. neue 5% 102,25 Niederl. Staats-Anl. 4 97,70 Wiener Inv.-Anl. 4 87,70	99,00 99,00 99,00 99,00 102,28 102,25 99,00 99,00 37,90 48,75 47,70 99,00 — 101,30 101,30 98,50 95,30 97,40 89,25 89,25 101,50 99,00 99,00 94,00 91,40 93,90 95,10 78,10 — — 87,10 94,50 99,00 93,80 94,50 94,50 92,25 84,25 91,60 102,25 97,70 87,70
Bankaktien.	Berg.-Mark-Bank 4 185,30 do. Handelsbank 4 122,50 do. Hyp.-Bank 4 122,50 do. do. R. 6 122,50 Bresl. Disk.-Bank 4 108,40 Com. u. Disk.-Bank 4 108,40 Darmst. Bk. Markt. 4 132,00 Dessauer Landesbk. 4 108,80 Deutsche Bank 12 124,40 do. 4% 108,80 Diskonto-Comm. 4 185,50 Dresdner Bank 4 153,00 do. Bankverein 4 100,90 Eisenkr. Kreditanst. 4 159,80 Gothaer Grundkr.-B. 4 162,30 Leipz. Kredit-Anst. 4 183,00 Magdeburg. Bankv. 4 110,75 do. Privat-B. 4 103,00 Mittel. Kredit-Bk. 4 120,90 Nationalb. f. Deutschl. 4 125,30 Oest. Kred.-Anst. 4 153,50 Peterb. Disk.-B. 10,80 153,50 Preuss. Bod.-Kred. 4 188,40 do. Centr.-Bod.-K. 4 188,00 Reichsbank 4 188,00 Rosa-B. Cansh. B.-A. 4 137,25 Sächsische Bank 10 144,30 Schaaffh. Bankv. 4 138,00 Siles. Bankverein 4 165,75 Wiener Bankverein 4 165,75	185,30 122,50 122,50 122,50 108,40 108,40 132,00 108,80 124,40 108,80 185,50 153,00 100,90 159,80 162,30 183,00 110,75 103,00 120,90 125,30 153,50 153,50 188,40 188,00 137,25 144,30 138,00 165,75 165,75
Bankaktien.	Berg.-Mark-Bank 4 185,30 do. Handelsbank 4 122,50 do. Hyp.-Bank 4 122,50 do. do. R. 6 122,50 Bresl. Disk.-Bank 4 108,40 Com. u. Disk.-Bank 4 108,40 Darmst. Bk. Markt. 4 132,00 Dessauer Landesbk. 4 108,80 Deutsche Bank 12 124,40 do. 4% 108,80 Diskonto-Comm. 4 185,50 Dresdner Bank 4 153,00 do. Bankverein 4 100,90 Eisenkr. Kreditanst. 4 159,80 Gothaer Grundkr.-B. 4 162,30 Leipz. Kredit-Anst. 4 183,00 Magdeburg. Bankv. 4 110,75 do. Privat-B. 4 103,00 Mittel. Kredit-Bk. 4 120,90 Nationalb. f. Deutschl. 4 125,30 Oest. Kred.-Anst. 4 153,50 Peterb. Disk.-B. 10,80 153,50 Preuss. Bod.-Kred. 4 188,40 do. Centr.-Bod.-K. 4 188,00 Reichsbank 4 188,00 Rosa-B. Cansh. B.-A. 4 137,25 Sächsische Bank 10 144,30 Schaaffh. Bankv. 4 138,00 Siles. Bankverein 4 165,75 Wiener Bankverein 4 165,75	185,30 122,50 122,50 122,50 108,40 108,40 132,00 108,80 124,40 108,80 185,50 153,00 100,90 159,80 162,30 183,00 110,75 103,00 120,90 125,30 153,50 153,50 188,40 188,00 137,25 144,30 138,00 165,75 165,75
Bankaktien.	Berg.-Mark-Bank 4 185,30 do. Handelsbank 4 122,50 do. Hyp.-Bank 4 122,50 do. do. R. 6 122,50 Bresl. Disk.-Bank 4 108,40 Com. u. Disk.-Bank 4 108,40 Darmst. Bk. Markt. 4 132,00 Dessauer Landesbk. 4 108,80 Deutsche Bank 12 124,40 do. 4% 108,80 Diskonto-Comm. 4 185,50 Dresdner Bank 4 153,00 do. Bankverein 4 100,90 Eisenkr. Kreditanst. 4 159,80 Gothaer Grundkr.-B. 4 162,30 Leipz. Kredit-Anst. 4 183,00 Magdeburg. Bankv. 4 110,75 do. Privat-B. 4 103,00 Mittel. Kredit-Bk. 4 120,90 Nationalb. f. Deutschl. 4 125,30 Oest. Kred.-Anst. 4 153,50 Peterb. Disk.-B. 10,80 153,50 Preuss. Bod.-Kred. 4 188,40 do. Centr.-Bod.-K. 4 188,00 Reichsbank 4 188,00 Rosa-B. Cansh. B.-A. 4 137,25 Sächsische Bank 10 144,30 Schaaffh. Bankv. 4 138,00 Siles. Bankverein 4 165,75 Wiener Bankverein 4 165,75	185,30 122,50 122,50 122,50 108,40 108,40 132,00 108,80 124,40 108,80 185,50 153,00 100,90 159,80 162,30 183,00 110,75 103,00 120,90 125,30 153,50 153,50 188,40 188,00 137,25 144,30 138,00 165,75 165,75
Bankaktien.	Berg.-Mark-Bank 4 185,30 do. Handelsbank 4 122,50 do. Hyp.-Bank 4 122,50 do. do. R. 6 122,50 Bresl. Disk.-Bank 4 108,40 Com. u. Disk.-Bank 4 108,40 Darmst. Bk. Markt. 4 132,00 Dessauer Landesbk. 4 108,80 Deutsche Bank 12 124,40 do. 4% 108,80 Diskonto-Comm. 4 185,50 Dresdner Bank 4 153,00 do. Bankverein 4 100,90 Eisenkr. Kreditanst. 4 159,80 Gothaer Grundkr.-B. 4 162,30 Leipz. Kredit-Anst. 4 183,00 Magdeburg. Bankv. 4 110,75 do. Privat-B. 4 103,00 Mittel. Kredit-Bk. 4 120,90 Nationalb. f. Deutschl. 4 125,30 Oest. Kred.-Anst. 4 153,50 Peterb. Disk.-B. 10,80 153,50 Preuss. Bod.-Kred. 4 188,40 do. Centr.-Bod.-K. 4 188,00 Reichsbank 4 188,00 Rosa-B. Cansh. B.-A. 4 137,25 Sächsische Bank 10 144,30 Schaaffh. Bankv. 4 138,00 Siles. Bankverein 4 165,75 Wiener Bankverein 4 165,75	185,30 122,50 122,50 122,50 108,40 108,40 132,00 108,80 124,40 108,80 185,50 153,00 100,90 159,80 162,30 183,00 110,75 103,00 120,90 125,30 153,50 153,50 188,40 188,00 137,25 144,30 138,00 165,75 165,75
Bankaktien.	Berg.-Mark-Bank 4 185,30 do. Handelsbank 4 122,50 do. Hyp.-Bank 4 122,50 do. do. R. 6 122,50 Bresl. Disk.-Bank 4 108,40 Com. u. Disk.-Bank 4 108,40 Darmst. Bk. Markt. 4 132,00 Dessauer Landesbk. 4 108,80 Deutsche Bank 12 124,40 do. 4% 108,80 Diskonto-Comm. 4 185,50 Dresdner Bank 4 153,00 do. Bankverein 4 100,90 Eisenkr. Kreditanst. 4 159,80 Gothaer Grundkr.-B. 4 162,30 Leipz. Kredit-Anst. 4 183,00 Magdeburg. Bankv. 4 110,75 do. Privat-B. 4 103,00 Mittel. Kredit-Bk. 4 120,90 Nationalb. f. Deutschl. 4 125,30 Oest. Kred.-Anst. 4 153,50 Peterb. Disk.-B. 10,80 153,50 Preuss. Bod.-Kred. 4 188,40 do. Centr.-Bod.-K. 4 188,00 Reichsbank 4 188,00 Rosa-B. Cansh. B.-A. 4 137,25 Sächsische Bank 10 144,30 Schaaffh. Bankv. 4 138,00 Siles. Bankverein 4 165,75 Wiener Bankverein 4 165,75	185,30 122,50 122,50 122,50 108,40 108,40 132,00 108,80 124,40 108,80 185,50 153,00 100,90 159,80 162,30 183,00 110,75 103,00 120,90 125,30 153,50 153,50 188,40 188,00 137,25 144,30 138,00 165,75 165,75
Bankaktien.	Berg.-Mark-Bank 4 185,30 do. Handelsbank 4 122,50 do. Hyp.-Bank 4 122,50 do. do. R. 6 122,50 Bresl. Disk.-Bank 4 108,40 Com. u. Disk.-Bank 4 108,40 Darmst. Bk. Markt. 4 132,00 Dessauer Landesbk. 4 108,80 Deutsche Bank 12 124,40 do. 4% 108,80 Diskonto-Comm. 4 185,50 Dresdner Bank 4 153,00 do. Bankverein 4 100,90 Eisenkr. Kreditanst. 4 159,80 Gothaer Grundkr.-B. 4 162,30 Leipz. Kredit-Anst. 4 183,00 Magdeburg. Bankv. 4 110,75 do. Privat-B. 4 103,00 Mittel. Kredit-Bk. 4 120,90 Nationalb. f. Deutschl. 4 125,30 Oest. Kred.-Anst. 4 153,50 Peterb. Disk.-B. 10,80 153,50 Preuss. Bod.-Kred. 4 188,40 do. Centr.-Bod.-K. 4 188,00 Reichsbank 4 188,00 Rosa-B. Cansh. B.-A. 4 137,25 Sächsische Bank 10 144,30 Schaaffh. Bankv. 4 138,00 Siles. Bankverein 4 165,75 Wiener Bankverein 4 165,75	185,30 122,50 122,50 122,50 108,40 108,40 132,00 108,80 124,40 108,80 185,50 153,00 100,90 159,80 162,30 183,00 110,75 103,00 120,90 125,30 153,50 153,50 188,40 188,00 137,25 144,30 138,00 165,75 165,75
Bankaktien.	Berg.-Mark-Bank 4 185,30 do. Handelsbank 4 122,50 do. Hyp.-Bank 4 122,50 do. do. R. 6 122,50 Bresl. Disk.-Bank 4 108,40 Com. u. Disk.-Bank 4 108,40 Darmst. Bk. Markt. 4 132,00 Dessauer Landesbk. 4 108,80 Deutsche Bank 12 124,40 do. 4% 108,80 Diskonto-Comm. 4 185,50 Dresdner Bank 4 153,00 do. Bankverein 4 100,90 Eisenkr. Kreditanst. 4 159,80 Gothaer Grundkr.-B. 4 162,30 Leipz. Kredit-Anst. 4 183,00 Magdeburg. Bankv. 4 110,75 do. Privat-B. 4 103,00 Mittel. Kredit-Bk. 4 120,90 Nationalb. f. Deutschl. 4 125,30 Oest. Kred.-Anst. 4 153,50 Peterb. Disk.-B. 10,80 153,50 Preuss. Bod.-Kred. 4 188,40 do. Centr.-Bod.-K. 4 188,00 Reichsbank 4 188,00 Rosa-B. Cansh. B.-A. 4 137,25 Sächsische Bank 10 144,30 Schaaffh. Bankv. 4 138,00 Siles. Bankverein 4 165,75 Wiener Bankverein 4 165,75	185,30 122,50 122,50 122,50 108,40 108,40 132,00 108,80 124,40 108,80 185,50 153,00 100,90 159,80 162,30 183,00 110,75 103,00 120,90 125,30 153,50 153,50 188,40 188,00 137,25 144,30 138,00 165,75 165,75
Bankaktien.	Berg.-Mark-Bank 4 185,30 do. Handelsbank 4 122,50 do. Hyp.-Bank 4 122,50 do. do. R. 6 122,50 Bresl. Disk.-Bank 4 108,40 Com. u. Disk.-Bank 4 108,40 Darmst. Bk. Markt. 4 132,00 Dessauer Landesbk. 4 108,80 Deutsche Bank 12 124,40 do. 4% 108,80 Diskonto-Comm. 4 185,50 Dresdner Bank 4 153,00 do. Bankverein 4 100,90 Eisenkr. Kreditanst. 4 159,80 Gothaer Grundkr.-B. 4 162,30 Leipz. Kredit-Anst. 4 183,00 Magdeburg. Bankv. 4 110,75 do. Privat-B. 4 103,00 Mittel. Kredit-Bk. 4 120,90 Nationalb. f. Deutschl. 4 125,30 Oest. Kred.-Anst. 4 153,50 Peterb. Disk.-B. 10,80 153,50 Preuss. Bod.-Kred. 4 188,40 do. Centr.-Bod.-K. 4 188,00 Reichsbank 4 188,00 Rosa-B. Cansh. B.-A. 4 137,25 Sächsische Bank 10 144,30 Schaaffh. Bankv. 4 138,00 Siles. Bankverein 4 165,75 Wiener Bankverein 4 165,75	185,30 122,50 122,50 122,50 108,40 108,40 132,00 108,80 124,40 108,80 185,50 153,00 100,90 159,80 162,30 183,00 110,75 103,00 120,90 1

